

Incognito

Siebte Ausgabe

September 2002



Werner Rost, am 4.7.02 50 Jahre alt geworden, seit mehreren Jahren Mannschaftsführer der 2. Mannschaft und eifriger Mitautor des Incognito.

Das Redaktionsteam

Das Titelbild zeigt Werner Rost, der im Juli seinen 50. Geburtstag feierte. Er ist nicht nur Mannschaftsführer der 2. Mannschaft, sondern auch selbst ein zuverlässiger Spieler. Das Redaktionsteam freut sich besonders über seine häufigen Beiträge und Vorschläge zum Incognito. Dafür unser Dank!

Wir hatten es diesmal schwer, genügend interessante Artikel zusammen zu stellen, wollten jedoch wegen der Aktualität der Termine die 7. Ausgabe doch Anfang September heraus bringen.

Viel Spaß beim Lesen
wünschen:

*Peter Kreyßig,
Peter Kirst,
Christian Volk*

Inhalt:

- 2.... Vorwort
- 3.... Grußwort des
1. Vorsitzenden
- 4... Schnellturnier
- 5.... Vereinsmeisterschaft
- 6.... Sommerfest
- 16.... Unsterbliche
Zugzwangpartie
- 18.... Rangfolge Senioren-
mannschaften
- 20. ...Bericht zur
2. Mannschaft
- 23.... Terminpläne Senio-
renmannschaften
- 32.... Jugendmannschaften
- 37.... Fair Play
- 41.... Seniorenblitz
- 43.... Qualitätssiegel
- 49.... Regelkunde
- 53.... Terminplan 2/2002

- 39.... Impressum
- 40.... Geburtstage

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder, die alte Saison liegt hinter uns. Wir waren mit ihr zufrieden (Näheres siehe Bericht vom Sommerfest). Jetzt wollen wir aber den Blick auf die neue Saison richten.

Zu den Höhepunkten:

Am 20.09.2002 beginnt die Stadtmesterschaft 2002/2003, die am 21.03.2003 endet. Am 21.09.2002 fahren wir mit 35 Personen (Betreuern, Eltern und 24 teilnehmenden Jugendliche und Schülern) zum 6.Vital-Jugendschach-Open nach Gießen. Am 09.11.2002 findet die Jugend- und Schülerstadtblitzmeisterschaft statt, am 22.11.2003 die Stadtblitzmeisterschaft. Am 29.11.2002 veranstalten wir unser Mannschaftsblitzturnier (Brötchenturnier) in der Aula des Gymnasiums Lechenich. Voraussichtlich

wird uns am 13.12.2002 erneut das Qualitätssiegel des Deutschen Schachbundes „Deutscher Top-Schachverein“ für Schüler- und Jugendarbeit im Rathaus Liblar verliehen (Näheres im Bericht zu Qualitätssiegel).

Die Siegerehrung der Stadtblitzmeisterschaft findet am 20.12.2002 statt. Im Jahr 2003 beginnt die Jugend- und Schülerstadtmesterschaft am 31.01.2003. Am 11.04.2003 folgt voraussichtlich die Vereinsmeisterschaft 2003. Das Schnellturnier muss wegen Terminknappheit am Samstag dem 12.07.2003 stattfinden. Schließlich feiern wir am Freitag dem 25.07.2003 unser Sommerfest. Nicht vergessen wollen wir das Training durch Bernd Rosen (Deutscher Spitzentrainer), dieses findet für die Schülergruppe

jeweils fünfmal à zwei Stunden im Halbjahr statt. Die Erwachsenen und Jugendlichen haben noch zweimal 2002 und dreimal im ersten Halbjahr 2003 jeweils drei Stunden Trainingsunterricht. Um die Akzeptanz bei den Erwachsenen und Jugendlichen zu erhöhen, werden ab sofort folgende Teilnahmegebühren festgelegt: pro Abend Erwachsene: 6 € , Jugendliche: 4 €

Zum Schluss hoffen wir, dass alle unsere Mannschaften die kommende Saison erfolgreich bestreiten. Vielleicht schafft ja die zweite Mannschaft den Wiederaufstieg. Hoffnung besteht auch, dass unsere U12 Schülermannschaft die Qualifikation zur NRW-Meisterschaft erreicht.

Peter Kirst

Abschlusstabelle Schnellturnier

Rang	Teilnehmer	Punkte aus 5 Partien
1.	Harcke, Andreas	5.0
2.	Nerstheimer, Rolf	5
3.	Klünter, Wilhelm, Dr.	4
4.	Kirst, Peter	3.5
5.	Franke, Heiko	3.5
6.	Schiffer, Alphons	3
7.	Blom	2
8.	Rost, Werner	1

**Andreas Harcke gewinnt
(nach Stichkampf gegen Rolf Nerstheimer)**

Abschlusstabelle Vereinsmeisterschaft

Rang	Teilnehmer	TWZ	G	S	R	V	Punkte
1.	Klünter, Wilhelm, Dr.	2055	7	5	2	0	6.0
2.	Harcke, Andreas	2225	7	5	2	0	6.0
3.	Schiffer, Alphons	1848	7	4	2	1	5.0
4.	Franke, Heiko		7	4	1	2	4.5
5.	Blom, Eckhard	1500	7	4	0	3	4.0
6.	Haupt, Joachim	1750	7	3	2	2	4.0
7.	Jung, Gottfried		7	4	0	3	4.0
8.	Hartmann, Alexander	1435	7	3	1	3	3.5
9.	Fritsch, Thorben	1205	7	3	1	3	3.5
10.	Hartmann, Valeri	1880	7	3	0	4	3.0
11.	Fritsch, Henrik	1436	7	2	2	3	3.0
12.	Zerres, Peter	1136	7	2	2	3	3.0
13.	Dreser, Christian	1399	7	1	4	2	3.0
14.	Gledde, Robert	1288	7	2	1	4	2.5
15.	Schröder, Yorck	1111	7	1	3	3	2.5
16.	Zerres, Ralf	1019	7	0	2	5	1.0

Stichkampf: Andreas Harcke - Dr. W. Klünter 2-0
Andreas Harcke ist damit Vereinsmeister 2002

Sommerfest 2002

Am Freitag dem 12.07. feierte der Schachverein Erftstadt e.V. nicht nur sein alljährliches Sommerfest, sondern auch die dreißigjährige Geschichte des Schachs in Erftstadt. Diese begann mit acht Spielern, die sich 1971 im Lokal Binzenbach versammelten, um ihrer Leidenschaft, dem Schachspiel, zu frönen. Daraus entwickelte sich eine Abteilung der Sportgemeinschaft Erftstadt unter der Leitung von Jürgen Mörchen. Viele Jahre später, 1996, fasste man den Entschluss den Großverein zu verlassen. So wurde am 01.07.1996 der Schachverein Erftstadt e.V. gegründet. Heute, 30 Jahre nachdem sich die ersten Spieler zusammen gefunden hatten, zählt unser Verein 100 Mitglieder, von denen die Hälfte Jugendliche und Schüler sind. Besonders diese gute Jugendarbeit

lobte der Bürgermeister Herr Ernst Dieter Bösche bei seiner Rede auf dem Sommerfest. Auch hob er die Wichtigkeit ehrenamtlicher Arbeit in den Vereinen hervor. Als weiteren Ansporn für unsere Aktivitäten ließ er uns einen Umschlag mit einem Geldgeschenk da. Auch hoffen wir das er uns bei dem geplanten Erftstädter Schulschacheinzelturnier unter die Arme greift. Daraufhin nahm er die Siegerehrungen vor: Vereinsmeister wurde Andreas Harcke nach einem Stichkampf gegen Dr. Wilhelm Klünter, der somit Zweiter wurde. Dritter wurde Alphons Schiffer. Das Schnellschachpokalturnier gewann ebenfalls Andreas Harcke. Den zweiten bzw. dritten Platz erzielten Rolf Nerstheimer und Dr. Wilhelm Klünter. Die Jugendstadtmeisterschaft gewann

Thorsten Wagner, vor Peter Kreyßig und Christian Volk. An der Schülerstadtmeisterschaft nahmen so viele Mitglieder teil, dass diese in vier Gruppen aufgeteilt werden musste. Die Schüler-Meisterklasse gewann Christian Loth vor Yorck Schröder und Roman Feldhoff. Carolin Loth wurde Erste in der Mädchengruppe vor Dörte Greve und Julia Gäntgen. Mit zehn von zehn möglichen Punkten gewann Michael Franke vor Sebastian Schütten und Tobias Sondermeyer die A-Gruppe. In der B-Gruppe der Schülerstadtmeisterschaft wurde Roman Estl ungeschlagen mit vierzehn aus vierzehn möglichen Punkten Erster

vor Felix Koplin und Sven Korzenski.

All dies ließen sich viele Eltern und Mitglieder natürlich nicht entgehen, so dass das Sommerfest gut besucht und von einer ausgelassenen Stimmung war. Auch Bernd Rosen stattete dem Fest einen Besuch ab, worüber wir uns sehr freuten.

Auf den nächsten Seiten gibt es ein paar Schnappschüsse vom Sommerfest (Vielen Dank an unseren Chef-Fotografen Alphons Schiffer) und zum Schluss die Rede von unserem ersten Vorsitzenden.

Peter Kreyßig



Dies war der Beitrag von Nadine Schwahn.



Die Teilnehmer des Sommerfests errichten ihren Obulus an Andreas Harcke.



In voller Lebensgröße: Dörte Greve (10 Jahre alt).



Zu Essen gab es auch etwas.



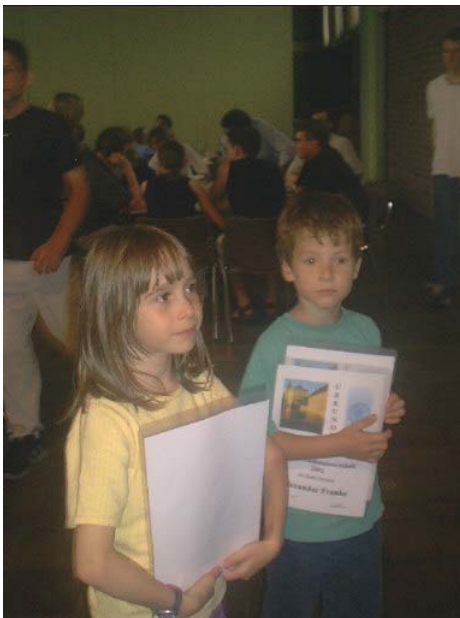
Unser Spitzentrainer Bernd Rosen ließ es sich nicht nehmen, doch noch zu kommen. Hier im Gespräch mit Werner Rost und Andreas Harcke.



Unsere Kiddies wollten unbedingt den Ausschank übernehmen



Hier der Sieger der Jugendstadtmeisterschaft Thorsten Wagner. Ihm war der Pokal zu groß. „Er passt nicht in meinen Vitrinenschrank“, meint er.



Eva Feldhoff (8 Jahre alt), fünfte bei der Mädchenstadtmeisterschaft und unser jüngster, Alexander Franke (6 Jahre alt), vierter bei der Schülerstadtmeisterschaft B-Gruppe.



Unser Bürgermeister Ernst Dieter Bösch ehrt unseren Vereinsmeister und Schnellschachpokalsieger Andreas Harcke. Im Hintergrund unser Turnierleiter Christian Dreser.



Gruppenfoto der Sieger

Zwei Stimmungsbilder



Rede des ersten Vorsitzenden anlässlich des Sommerfestes

Lieber Herr Bürgermeister, wir freuen uns, dass Sie wieder zu unserem Sommerfest gekommen sind und die anschließende Siegerehrung vornehmen werden.

Zunächst jedoch einige Worte zu unserem 30 jährigen Jubiläum.

Wie unser Gründungsmitglied Joachim Haupt in der Festschrift eindrucksvoll geschildert hat, trafen sich vor 30 Jahren 8 bis 10 Schachbegeisterte und gründeten den Schachverein als Abteilung des SG Ertstadt.

1990 traten wir dem VfB-Ertstadt bei. 1996 reichten die Räume des VfB-Ertstadt nicht mehr aus. Wir trennten uns einvernehmlich und gründeten den selbstständigen Schachverein SV Ertstadt. Spielstätte wurde das Pfarr-

zentrum St. Kilian Lechenich. Hier haben wir fast ideale Spiel und Trainingsbedingungen.

Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Hösen, der stets ein offenes Ohr für die Schachspieler hat.

In der letzten Saison ist zwar die zweite Mannschaft abgestiegen, alle übrigen Mannschaften, einschließlich der Jugendmannschaft, konnten die Klasse erhalten.

Von der Zahl der Mitglieder, genau 101 sind wir der viert stärkste Verein im Schachbezirk Köln.

Wir versuchen jedoch, auch die Spielstärke zu fördern. So haben wir seit zwei Jahren einen deutschen Spitzentrainer, Herrn Bernd Rosen, verpflichtet.

Auch unser Mitglied und Sponsor Helmut Schlich, selbst ein sehr starker Spie-

ler und letztjähriger Stadtblitzmeister, trägt durch seine jährliche Geldspende dazu bei.

Neu ist, dass wir in der nächsten Saison auch mit einer Mädchenmannschaft U14 auf NRW-Ebene starten.

Namentlich erwähnen möchte ich noch einmal unsere Jugendtrainer: Andreas Harcke und Eberhard Maurer.

Schülertraining unter meiner Leitung: Thorben und Henrik Fritsch, Peter Kreyßig, Adrianus Renes, Christian Volk, Thorsten Wagner.

Natürlich auch unseren Erwachsenentrainer Alphons Schiffer.

Zuletzt noch folgendes:
Daniel Effer, 8 Jahre lang

1. und 2. Jugendwart, stand wegen Verlegung des Studienplatzes nicht mehr zur Wahl. Nachfolger wurden Henrik und Thorben Fritsch.

Eberhardt Maurer, 4 Jahre lang 1. Jugendwart, kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Nachfolger wurde Heiko Franke.

Joachim Haupt, lange Jahre Pressewart nebst zahlreichen anderen Funktionen, gab sein Amt in jüngere Hände ab und zwar an Peter Kreyßig. Er bleibt jedoch Beauftragter für Auslandskontakte im Vereinsausschuss.

Nun erhält aber unser Bürgermeister das Wort.

Peter Kirst

Die unsterbliche Zugzwangpartie

Aaron Nimzowitsch (1886-1935) erweiterte die Theorie des Mittelspiels um völlig neue Ideen und führte gleich mehrere neue Eröffnungssysteme für Schwarz in die Turnierpraxis ein. Empfehlenswert für jeden aufstrebenden Spieler sind seine Werke „Mein System“ und „Die Praxis meines Systems“. Nachfolgend seine wohl beste Partie (mit eigenen Kommentaren):

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.g3 Lb7 5.Lg2 Le7 6.Sc3 0-0 7.0-0 d5 8.Se5 c6 sichert die Stellung
9.cxd5 cxd5 10.Lf4 a6!
deckt den Vorpostenpunkt c4, nämlich durch a6 und b5
11.Tc1 b5 12.Db3 Sc6
Das Gespenst! Mit lautlosen Schritten strebt dieses dem Punkt c4 entgegen...
13.Sxc6 Sämisch opfert zwei Tempi (Abtausch des Temposchluckers Se5 gegen den beinahe unentwickelten Sc6), nur um das Gespenst los zu werden.

Lxc6 14.h3 Dd7 15.Kh2 Sh5

Ich hätte ihm noch ein zweites Gespenst applizieren können, durch 15...Db7 nebst Sf6-d7-b6-c4, aber ich wollte mich dem Königsflügel zuwenden.

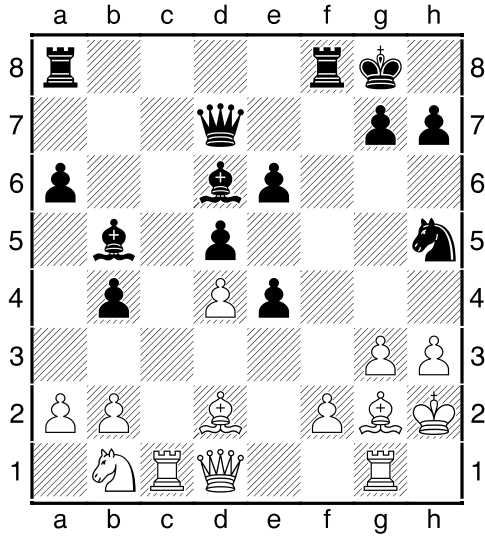
16.Ld2 f5 17.Dd1 b4 18.Sb1 Lb5 19.Tg1 Ld6 20.e4 fxe4! Diagramm 1

Dieses sonst ganz überraschend wirkende Opfer ist gegeben durch die nüchterne Kalkulation: zwei Bauern und die 7. Reihe und gegnerischer unentwirrbarer Damenflügel – alles das für bloß ein Figur!

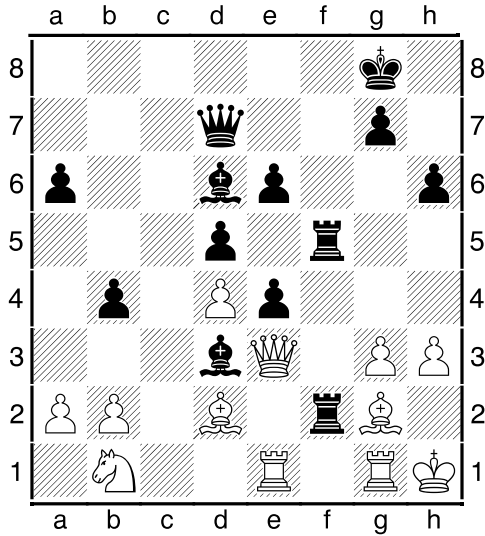
21.Dxh5 Txf2 22.Dg5 Taf8 23.Kh1 T8f5 24.De3 Ld3 25.Tce1 h6!! Aufgegeben. Ein glänzender Zug, der den Zugzwang deklariert. Weiß hat keine Züge mehr; auf beispielsweise Kh2 geschieht Tf3, desgleichen auf g4. Schwarz macht Abwartezüge mit dem König und Weiß muss ihm von selbst ins Messer rennen.

Diagramm 2

Stellung nach dem 20. Zug



Schlussstellung



Rangfolge Seniorenmannschaften

1. Mannschaft MF: Andreas Harcke

1	076	Harcke, Andreas
2	060	Voss, Maximilian
3	008	Effer, Daniel
4	026	Kirst, Peter
5	153	Nerstheimer, Rolf
6	119	Klünter, Wilhelm, Dr.
7	016	Hartmann, Valeri
8	036	Maurer, Eberhard
1/01	055	Steinberger, Hans-Bert
1/02	137	Franke, Heiko
1/03	014	Hachtmann, Christian

2. Mannschaft MF: Werner Rost

9	050	Schiffer, Alphons
10	085	Schnitzler, Andreas
11	083	Baumgarten, Werner
12	017	Haupt, Joachim
13	156	Schilling, Herbert
14	047	Rost, Werner
15	059	Volk, Christian
16	078	Kreyßig, Peter
2/01	063	Wagner, Thorsten
2/02	006	Dreser, Christian
2/03	056	Stolz, Peter
2/04	067	Welte, Cornelia
2/05	152	Nerstheimer, Helmut
2/06	007	Dreser, Dominik

3. Mannschaft MF: Thorben Fritsch

17	046	Renes, Adrianus
18	082	Teckentrup, Erich
19	103	Blom, Eckhard
20	114	Jung, Gottfried
21	106	Fritsch, Henrik
22	054	Schwahn, Nadine
23	107	Fritsch, Thorben

Incognito

19

24	015	Hartmann, Alexander
3/01	043	Perrey, Gerhard
3/02	033	Lefeld, Bernhard
3/03	092	Kuhnert, Werner
3/04	084	Schwenger, Rosa
3/05	086	Charriere, Bruno
3/06	053	Schubert, Sascha
3/07	122	Bachinger, Dominik
3/08	002	Brecher, Helmut, Dr.
3/09	052	Schröder, Yorck
3/10	089	Förster, Robert
3/11	099	Mevis, Jan-Lukas
3/12	097	Feldhoff, Roman

4. Mannschaft	MF:	Herbert Rhiem
25	009	Ehrenberg, Michael
26	070	Zerres, Alfred
27	071	Zerres, Peter
28	035	Matzerath, Hans-Wilhelm
29	072	Zerres, Ralf
30	113	Faust, Christian
31	120	Rhiem, Herbert
32	101	Rhiem, Florian
33	012	Gledde, Robert
34	123	Manta, Bogdan
35	090	Loth, Christian
36	109	Stemman, Volker
37	116	Franke, Michael
38	151	Estl, Roman
39	136	Schütten, Sebastian
40	130	Sondermeyer, Tobias
41	087	Gilleßen, Michael
42	095	Walther, Dennis
43	098	Hinseln, Stephan
44	093	Koep, Philipp
45	110	Loth, Carolin
46	094	Greve, Dörte
47	124	Gäntgen, Julia
48	108	Stemman, Armin

Mannschaftsführer Seniorenmannschaft: Joachim Haupt

Bericht zur 2. Mannschaft

Bezirksliga West: 11.
 Spieltag: SV Erftstadt II –
 Kerpen 1:7

Der letzte Spieltag – wir wollen uns mit Anstand aus der Bezirksliga verabschieden. Die Mannschaft tritt noch einmal komplett an mit Ausnahme von Peter Stolz, der wird von Heiko

Franke vertreten. Da aber der Abstieg sowieso besiegelt ist will einfach der rechte Kampfgeist nicht aufkommen. Zuerst ist Peter Kirst fertig – remis. Als letzter beendet Heiko Franke seine Partie: auch remis. Über die restlichen Partien decken wir den Mantel des Schweigens...

Abschlußtabelle

Rd	Mannschaft	MPkte	Brettp.
1	10 SF Ford II	16: 4	49½:30½
2	10 König Frechen I	14: 6	45½:34½
3	10 SF Müngersdorf II	14: 6	47½:32½
4	10 Sülz-Klettenberg I	13: 7	44½:35½
5	10 Brühler SK II	12: 8	41 :39
6	10 SF Rodenkirchen I	9:11	37 :43
7	10 Rochade Brauweiler I	8:12	38½:41½
8	10 SK Kerpen I	8:12	39 :41
9	10 SF Mülheim IV	7:13	35 :45
10	10 Klub Kölner SF IV	5:15	36 :44
11	10 SV Erftstadt II	4:16	26½:53½

Bezirksliga ade ... wir kommen wieder!!!

Die Story begann im Jahr 1997. Bis dahin spielten in der 2. Mannschaft erfahrene „gestandene“ Männer. Seit Jahren hatte man in der Bezirksklasse gespielt, Abstieg war eigentlich nie ein Thema, aber zum Aufstieg reichte es auch nicht. Gleichzeitig hatten wir eine erfolgreiche Jugendmannschaft, die sich sogar auf NRW-Ebene tapfer schlug. Diese Jugendlichen sollten nun in die Seniorenmannschaften integriert werden. Wenn ich mich recht erinnere war es Jochen Haupt, der sich ein unkonventionelles Konzept ausdachte: Die „alten Haudegen“ sollten sich in die 3. Mannschaft zurückziehen. Dafür sollte sich die gesamte Jugendmannschaft in der 2. Mannschaft einfügen und profilieren. Eine phantastische Idee – kann so etwas gut gehen? Wir wagten es. Also spielte die 2. Mannschaft in der Saison

1997/98 in der Bezirksklasse mit folgender Aufstellung:

Alphons Schiffer, Michael Gravert, Horst Herdt, Stephan Wagner, Michael Heyen, Rolf Nerstheimer, Werner Rost, Jens Prütting, Thorsten Wagner, Cornelia Welte.

Der Erfolg war grandios: Wir belegten auf Anhieb den 2. Tabellenplatz – punktgleich mit dem Ersten KKS Lasker III, aber mit den schlechteren Brett-punkten. Das reichte zum Aufstieg!

Erwähnenswert: Alle brannten darauf regelmäßig zu spielen – ein Traum für jeden Mannschaftsführer. Da fast nie mehrere Spieler gleichzeitig fehlten kam Cornelia Welte nicht zum Zug (sie war darüber auch nicht sonderlich böse). Lediglich an einem einzigen Spieltag benötigten wir Ersatz aus der 3. Mannschaft,

weil die Jugendlichen mit der Schule unterwegs waren – prompt kassierten wir unsere einzige Niederlage; ohne die Jugendlichen ging es eben nicht..

Unvergessen die Episode bei unserem Auswärtsspiel in Dormagen: Wir wollten uns mit Michael Gravert in der Nähe von Bocklemünd treffen. Durch ein Missverständnis verfehlten wir Michael. Daraufhin schwang er sich auf sein Fahrrad und fuhr von Bocklemünd nach Dormagen. Mit einstündiger Verspätung und völlig außer Atem begann er seine Partei – und gewann! Diese Gewinnpartie war erforderlich für den Sieg über Dormagen, was unseren Aufstieg perfekt machte.

Michael Heyen erzielte ausgezeichnete 81,3 % und wurde deshalb sofort von der 1. Mannschaft „abgeschöpft“. Thorsten Wagner kam sogar auf 83.3 %!

Nun stand also die Bezirks-

liga auf dem Programm. Einige Skeptiker in unserem Verein äußerten sich pessimistisch ob der Erfolgsaussichten („zujung“, „meist knappe Siege in der Bezirksklasse“, „schaut euch mal die DWZ-Zahlen der anderen an“ ...), aber wir einigten uns darauf, dass auch ein sofortiger Abstieg aus der Bezirksliga keine Katastrophe wäre..

Für Michael Heyen kamen Helmut Nerstheimer und Andreas Schnitzler in unsere Mannschaft. Und die Saison 1998/99 begann vielversprechend: Als wir nach dem 3. Spieltag mit 4:2 Punkten recht weit oben standen, verfielen unsere „Kinder“ ins Träumen: „Was ist wenn wir jetzt noch einmal aufsteigen und gleichzeitig die 1. Mannschaft absteigt? Dann spielen wir ja eine Klasse höher als die Erste!“ Als Mannschaftsführer hatte ich alle Mühe, diese Eu-

phorie zu dämpfen. Nun, die Sorgen mit unserem Aufstieg lösten sich schnell von alleine. Die Gegner zeigten uns recht bald, wo Bartels den Most holt. Am Ende belegten wir mit 8 Punkten und dem 6. Rang einen guten Mittelplatz – zwar näher zu den Abstiegsplätzen und weiter von den Aufstiegsrängen weg, aber der Klassenerhalt war souverän geschafft! Ätsch, ätsch, ätsch ... Ihr Skeptiker!!!

In den folgenden Jahren setzten wir uns jedes Mal den Klassenerhalt als Ziel. Mehr war eigentlich nicht realistisch, zumal wir bei einem DWZ-Vergleich mit den restlichen Mannschaften immer sehr bescheiden abschnitten.. Der Klassenerhalt gelang uns noch 2 mal: In der Saison 1999/00 belegten wir sogar den 5. Platz, ein Jahr später – Saison 2000/01 - erreichten wir Platz 7.

Allerdings bröckelte im Laufe der Zeit die Euphorie des Aufstiegssaison mehr und mehr ab, die Mannschaft änderte sich jedes Mal. Die Jugendlichen wurden älter, ihre Prioritäten verschoben sich zugunsten von Schule und/oder anderen Dingen (Stephan Wagner, Thorsten Wagner, Cornelia Welte), einige verließen unseren Verein (Rolf Nerstheimer, Jens Prütting, Michael Heyen, Michael Gravert, Horst Herdt, Helmut Nerstheimer).

Bestritten wir die Aufstiegssaison praktisch mit 9 Spielern so mussten wir in der Saison 2001/02 insgesamt 17 Spieler (!) einsetzen. Offensichtlich hatten wir auch an Spielstärke eingebüßt. Folgerichtig hieß es nach 4 Jahren Abschied nehmen aus der Bezirksliga... ADE Bezirksliga, bye bye...

Die Welt geht davon nicht

unter, wir müssen wieder geduldig neu aufbauen. Talentierte Jugendliche und Schüler gibt es durchaus in unserem Verein. Wir sollten ihnen wieder – wie damals - eine Chance geben und ihnen unser Vertrauen schenken. Vielleicht kön-

nen wir dann wieder aufsteigen. WIR KOMMEN WIEDER! Die Bezirksliga wartet!

Werner Rost

Terminplan 1. Mannschaft

1. Düren 13 D'weiler
2. Eschweiler SC I
3. SG Kohlscheid
4. SV Horrem II
5. DJK Arminia Eilend.
6. SV Erftstadt I
7. SF Aachen Brand I
8. SVSF Aachen Hörn I
9. PTSV Aachen I
10. SV Würselen I
11. SF Baesweiler I
12. DJK Auf. Aachen I

Paarungsliste der 1. Runde 15.09.2002

1	Düren Derichsweiler	-	DJK Aufwärts Aachen I
2	Eschweiler SC I	-	SF Baesweiler I
3	SG Kohlscheid	-	SV Würselen I
4	SV Horrem II	-	PTSV Aachen I
5	DJK Arminia Eilendorf	-	SVSF Aachen Hörn I
6	SV Erftstadt I	-	SF Aachen Brand I

Paarungsliste der 2. Runde 13.10.2002

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| 1 | DJK Aufwärts Aachen I | - | SF Aachen Brand I |
| 2 | SVSF Aachen Hörn I | - | SV Erftstadt I |
| 3 | PTSV Aachen I | - | DJK Arminia Eilendorf |
| 4 | SV Würselen I | - | SV Horrem II |
| 5 | SF Baesweiler I | - | SG Kohlscheid |
| 6 | Düren Derichsweiler | - | Eschweiler SC I |

Paarungsliste der 3. Runde 17.11.2002

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| 1 | Eschweiler SC I | - | DJK Aufwärts Aachen I |
| 2 | SG Kohlscheid | - | Düren Derichsweiler |
| 3 | SV Horrem II | - | SF Baesweiler I |
| 4 | DJK Arminia Eilendorf | - | SV Würselen I |
| 5 | SV Erftstadt I | - | PTSV Aachen I |
| 6 | SF Aachen Brand I | - | SVSF Aachen Hörn I |

Paarungsliste der 4. Runde 15.12.2002

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| 1 | DJK Aufwärts Aachen I | - | SVSF Aachen Hörn I |
| 2 | PTSV Aachen I | - | SF Aachen Brand I |
| 3 | SV Würselen I | - | SV Erftstadt I |
| 4 | SF Baesweiler I | - | DJK Arminia Eilendorf |
| 5 | Düren Derichsweiler | - | SV Horrem II |
| 6 | Eschweiler SC I | - | SG Kohlscheid |

Paarungsliste der 5. Runde 12.01.2003

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| 1 | SG Kohlscheid | - | DJK Aufwärts Aachen I |
| 2 | SV Horrem II | - | Eschweiler SC I |
| 3 | DJK Arminia Eilendorf | - | Düren Derichsweiler |
| 4 | SV Erftstadt I | - | SF Baesweiler I |
| 5 | SF Aachen Brand I | - | SV Würselen I |
| 6 | SVSF Aachen Hörn I | - | PTSV Aachen I |

Paarungsliste der 6. Runde 26.01.2003

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| 1 | DJK Aufwärts Aachen I | - | PTSV Aachen I |
| 2 | SV Würselen I | - | SVSF Aachen Hörn I |
| 3 | SF Baesweiler I | - | SF Aachen Brand I |
| 4 | Düren Derichsweiler | - | SV Erftstadt I |
| 5 | Eschweiler SC I | - | DJK Arminia Eilendorf |
| 6 | SG Kohlscheid | - | SV Horrem II |

Paarungsliste der 7. Runde 23.02.2003

- 1 SV Horrem II - DJK Aufwärts Aachen I
- 2 DJK Arminia Eilendorf - SG Kohlscheid
- 3 SV Erftstadt I - Eschweiler SC I
- 4 SF Aachen Brand I - Düren Derichsweiler
- 5 SVSF Aachen Hörn I - SF Baesweiler I
- 6 PTSV Aachen I - SV Würselen I

Paarungsliste der 8. Runde 09.03.2003

- 1 DJK Aufwärts Aachen I - SV Würselen I
- 2 SF Baesweiler I - PTSV Aachen I
- 3 Düren Derichsweiler - SVSF Aachen Hörn I
- 4 Eschweiler SC I - SF Aachen Brand I
- 5 SG Kohlscheid - SV Erftstadt I
- 6 SV Horrem II - DJK Arminia Eilendorf

Paarungsliste der 9. Runde 30.03.2003

- 1 DJK Arminia Eilendorf - DJK Aufwärts Aachen I
- 2 SV Erftstadt I - SV Horrem II
- 3 SF Aachen Brand I - SG Kohlscheid
- 4 SVSF Aachen Hörn I - Eschweiler SC I
- 5 PTSV Aachen I - Düren Derichsweiler
- 6 SV Würselen I - SF Baesweiler I

Paarungsliste der 10. Runde 27.04.2003

- 1 DJK Aufwärts Aachen I - SF Baesweiler I
- 2 Düren Derichsweiler - SV Würselen I
- 3 Eschweiler SC I - PTSV Aachen I
- 4 SG Kohlscheid - SVSF Aachen Hörn I
- 5 SV Horrem II - SF Aachen Brand I
- 6 DJK Arminia Eilendorf - SV Erftstadt I

Paarungsliste der 11. Runde 18.05.2003

- 1 SV Erftstadt I - DJK Aufwärts Aachen I
- 2 SF Aachen Brand I - DJK Arminia Eilendorf
- 3 SVSF Aachen Hörn I - SV Horrem II
- 4 PTSV Aachen I - SG Kohlscheid
- 5 SV Würselen I - Eschweiler SC I
- 6 SF Baesweiler I - Düren Derichsweiler

Terminplan 2. Mannschaft

Paarungen zur Runde 1 am 22. 9.2002

1	Klettenberg II	18 - Randb. Rheinland	65	__:_
2	Erfstadt II	57 - Berrenrath I	02	__:_
3	Longerich I	22 - Ford III	13	__:_
4	Kerpen II	64 - Satranc Club I	62	__:_
5	Horrem III	34 - Euskirchen II	11	__:_

Mülheim VI 23 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 2 am 27.10.2002

1	Satranc Club I	62 - Horrem III	34	__:_
2	Ford III	13 - Kerpen II	64	__:_
3	Berrenrath I	02 - Longerich I	22	__:_
4	Randb. Rheinland	65 - Erfstadt II	57	__:_
5	Mülheim VI	23 - Klettenberg II	18	__:_

Euskirchen II 11 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 3 am 8.12.2002

1	Erfstadt II	57 - Mülheim VI	23	__:_
2	Longerich I	22 - Randb. Rheinland	65	__:_
3	Kerpen II	64 - Berrenrath I	02	__:_
4	Horrem III	34 - Ford III	13	__:_
5	Euskirchen II	11 - Satranc Club I	62	__:_

Klettenberg II 18 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 4 am 5. 1.2003

1	Ford III	13 - Euskirchen II	11	__:_
2	Berrenrath I	02 - Horrem III	34	__:_
3	Randb. Rheinland	65 - Kerpen II	64	__:_
4	Mülheim VI	23 - Longerich I	22	__:_
5	Klettenberg II	18 - Erfstadt II	57	__:_

Satranc Club I 62 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 5 am 19. 1.2003

1	Longerich I	22 - Klettenberg II	18	__:_
2	Kerpen II	64 - Mülheim VI	23	__:_
3	Horrem III	34 - Randb. Rheinland	65	__:_
4	Euskirchen II	11 - Berrenrath I	02	__:_
5	Satranc Club I	62 - Ford III	13	__:_

Incognito

28

Erfstadt II 57 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 6 am 16. 2.2003

1 Berrenrath I	02 - Satranc Club I	62	__:_
2 Randb. Rheinland	65 - Euskirchen II	11	__:_
3 Mülheim VI	23 - Horrem III	34	__:_
4 Klettenberg II	18 - Kerpen II	64	__:_
5 Erfstadt II	57 - Longerich I	22	__:_

Ford III 13 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 7 am 23. 3.2003

1 Kerpen II	64 - Erfstadt II	57	__:_
2 Horrem III	34 - Klettenberg II	18	__:_
3 Euskirchen II	11 - Mülheim VI	23	__:_
4 Satranc Club I	62 - Randb. Rheinland	65	__:_
5 Ford III	13 - Berrenrath I	02	__:_

Longerich I 22 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 8 am 6. 4.2003

1 Randb. Rheinland	65 - Ford III	13	__:_
2 Mülheim VI	23 - Satranc Club I	62	__:_
3 Klettenberg II	18 - Euskirchen II	11	__:_
4 Erfstadt II	57 - Horrem III	34	__:_
5 Longerich I	22 - Kerpen II	64	__:_

Berrenrath I 02 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 9 am 27. 4.2003

1 Horrem III	34 - Longerich I	22	__:_
2 Euskirchen II	11 - Erfstadt II	57	__:_
3 Satranc Club I	62 - Klettenberg II	18	__:_
4 Ford III	13 - Mülheim VI	23	__:_
5 Berrenrath I	02 - Randb. Rheinland	65	__:_

Kerpen II 64 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 10 am 11. 5.2003

1 Mülheim VI	23 - Berrenrath I	02	__:_
2 Klettenberg II	18 - Ford III	13	__:_
3 Erfstadt II	57 - Satranc Club I	62	__:_
4 Longerich I	22 - Euskirchen II	11	__:_
5 Kerpen II	64 - Horrem III	34	__:_

Randb. Rheinland 65 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 11 am 15. 6.2003

1 Euskirchen II	11 - Kerpen II	64	__:_
2 Satranc Club I	62 - Longerich I	22	__:_
3 Ford III	13 - Erftstadt II	57	__:_
4 Berrenrath I	02 - Klettenberg II	18	__:_
5 Randb. Rheinland	65 - Mülheim VI	23	__:_

Horrem III 34 ist spielfrei.

Terminplan 3. Mannschaft

Paarungen zur Runde 1 am 6.10.2002

1 Niederkassel III	043 - Rodenkirchen II	031	__:_
2 Erftstadt III	057 - Pulheimer SC III	035	__:_
3 Brühler SK IV	004 - Brühler SK VI	004	__:_
4 Klub Kölner SF V	019 - S-Klettenberg III	018	__:_
5 SF Longerich II	022 - SK Kerpen III	064	__:_

Paarungen zur Runde 2 am 17.11.2002

1 Rodenkirchen II	031 - SK Kerpen III	064	__:_
2 S-Klettenberg III	018 - SF Longerich II	022	__:_
3 Brühler SK VI	004 - Klub Kölner SF V	019	__:_
4 Pulheimer SC III	035 - Brühler SK IV	004	__:_
5 Niederkassel III	043 - Erftstadt III	057	__:_

Paarungen zur Runde 3 am 15.12.2002

1 Erftstadt III	057 - Rodenkirchen II	031	__:_
2 Brühler SK IV	004 - Niederkassel III	043	__:_
3 Klub Kölner SF V	019 - Pulheimer SC III	035	__:_
4 SF Longerich II	022 - Brühler SK VI	004	__:_
5 SK Kerpen III	064 - S-Klettenberg III	018	__:_

Paarungen zur Runde 4 am 12. 1.2003

1 Rodenkirchen II	031 - S-Klettenberg III	018	__:_
2 Brühler SK VI	004 - SK Kerpen III	064	__:_
3 Pulheimer SC III	035 - SF Longerich II	022	__:_
4 Niederkassel III	043 - Klub Kölner SF V	019	__:_

5	Erfstadt III	057 - Brühler SK IV	004	__:_
Paarungen zur Runde 5 am 26. 1.2003				
1	Brühler SK IV	004 - Rodenkirchen II	031	__:_
2	Klub Kölner SF V	019 - Erfstadt III	057	__:_
3	SF Longerich II	022 - Niederkassel III	043	__:_
4	SK Kerpen III	064 - Pulheimer SC III	035	__:_
5	S-Klettenberg III	018 - Brühler SK VI	004	__:_
Paarungen zur Runde 6 am 23. 2.2003				
1	Rodenkirchen II	031 - Brühler SK VI	004	__:_
2	Pulheimer SC III	035 - S-Klettenberg III	018	__:_
3	Niederkassel III	043 - SK Kerpen III	064	__:_
4	Erfstadt III	057 - SF Longerich II	022	__:_
5	Brühler SK IV	004 - Klub Kölner SF V	019	__:_
Paarungen zur Runde 7 am 9. 3.2003				
1	Klub Kölner SF V	019 - Rodenkirchen II	031	__:_
2	SF Longerich II	022 - Brühler SK IV	004	__:_
3	SK Kerpen III	064 - Erfstadt III	057	__:_
4	S-Klettenberg III	018 - Niederkassel III	043	__:_
5	Brühler SK VI	004 - Pulheimer SC III	035	__:_
Paarungen zur Runde 8 am 30. 3.2003				
1	Rodenkirchen II	031 - Pulheimer SC III	035	__:_
2	Niederkassel III	043 - Brühler SK VI	004	__:_
3	Erfstadt III	057 - S-Klettenberg III	018	__:_
4	Brühler SK IV	004 - SK Kerpen III	064	__:_
5	Klub Kölner SF V	019 - SF Longerich II	022	__:_
Paarungen zur Runde 9 am 18. 5.2003				
1	SF Longerich II	022 - Rodenkirchen II	031	__:_
2	SK Kerpen III	064 - Klub Kölner SF V	019	__:_
3	S-Klettenberg III	018 - Brühler SK IV	004	__:_
4	Brühler SK VI	004 - Erfstadt III	057	__:_
5	Pulheimer SC III	035 - Niederkassel III	043	__:_

Terminplan 4. Mannschaft

Paarungen zur Runde 1 am 8. 9.2002

1	BSG Gerling e.V. III	- SK Worringen II	__:__
2	Brühler SK VII	- SV Dormagen III	__:__
3	SV Berrenrath II	- SV Horrem IV	__:__
4	SV Frechen II	- SV Erfstadt IV	__:__

Paarungen zur Runde 2 am 22. 9.2002

1	SK Worringen II	- SV Erfstadt IV	__:__
2	SV Horrem IV	- SV Frechen II	__:__
3	SV Dormagen III	- SV Berrenrath II	__:__
4	BSG Gerling e.V. III	- Brühler SK VII	__:__

Paarungen zur Runde 3 am 8.12.2002

1	Brühler SK VII	- SK Worringen II	__:__
2	SV Berrenrath II	- BSG Gerling e.V. III	__:__
3	SV Frechen II	- SV Dormagen III	__:__
4	SV Erfstadt IV	- SV Horrem IV	__:__

Paarungen zur Runde 4 am 19. 1.2003

1	SK Worringen II	- SV Horrem IV	__:__
2	SV Dormagen III	- SV Erfstadt IV	__:__
3	BSG Gerling e.V. III	- SV Frechen II	__:__
4	Brühler SK VII	- SV Berrenrath II	__:__

Paarungen zur Runde 5 am 2. 2.2003

1	SV Berrenrath II	- SK Worringen II	__:__
2	SV Frechen II	- Brühler SK VII	__:__
3	SV Erfstadt IV	- BSG Gerling e.V. III	__:__
4	SV Horrem IV	- SV Dormagen III	__:__

Paarungen zur Runde 6 am 23. 3.2003

1	SK Worringen II	- SV Dormagen III	__:__
2	BSG Gerling e.V. III	- SV Horrem IV	__:__
3	Brühler SK VII	- SV Erfstadt IV	__:__
4	SV Berrenrath II	- SV Frechen II	__:__

Paarungen zur Runde 7 am 4. 5.2003

- | | | |
|-------------------|------------------------|---------|
| 1 SV Frechen II | - SK Worringen II | ___:___ |
| 2 SV Erftstadt IV | - SV Berrenrath II | ___:___ |
| 3 SV Horrem IV | - Brühler SK VII | ___:___ |
| 4 SV Dormagen III | - BSG Gerling e.V. III | ___:___ |

Terminplan Seniorenmannschaft

- | | |
|--------------------|----|
| 1 Brühler SC | 04 |
| 2 BSG Allianz Köln | 54 |
| 3 SV Erftstadt | 57 |
| 4 Müngersdorf | 44 |
| 5 SF Mülheim II | 23 |

Paarungen zur Runde 1 am 5.10.2002

- | | | | |
|----------------|--------------------|----|---------|
| 1 Brühler SC | 04 - SF Mülheim II | 23 | ___:___ |
| 2 SV Erftstadt | 57 - Müngersdorf | 44 | ___:___ |
- BSG Allianz Köln 54 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 2 am 7.12.2002

- | | | | |
|--------------------|-------------------|----|---------|
| 1 SF Mülheim II | 23 - SV Erftstadt | 57 | ___:___ |
| 2 BSG Allianz Köln | 54 - Brühler SC | 04 | ___:___ |
- Müngersdorf 44 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 3 am 15. 2.2003

- | | | | |
|----------------|-----------------------|----|---------|
| 1 SV Erftstadt | 57 - BSG Allianz Köln | 54 | ___:___ |
| 2 Müngersdorf | 44 - SF Mülheim II | 23 | ___:___ |
- Brühler SC 04 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 4 am 8. 3.2003

- | | | | |
|--------------------|-------------------|----|---------|
| 1 BSG Allianz Köln | 54 - Müngersdorf | 44 | ___:___ |
| 2 Brühler SC | 04 - SV Erftstadt | 57 | ___:___ |
- SF Mülheim II 23 ist spielfrei.

Paarungen zur Runde 5 am 5. 4.2003

- | | | | |
|-----------------|-----------------------|----|---------|
| 1 Müngersdorf | 44 - Brühler SC | 04 | ___:___ |
| 2 SF Mülheim II | 23 - BSG Allianz Köln | 54 | ___:___ |
- SV Erftstadt 57 ist spielfrei.

Terminplan Jugend 8er

NRW-JL Gruppe Südwest

Brühler SK 1920 I
 SC Erkrath 1973 I
 SC Solingen 28 I
 SV 1932 Wermelskirchen I
 SG Porz II
 SV Menden 24
 SV Erftstadt
 Ratinger SK 1950

Paarungen zur Runde 1 am 15.09.2002

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------|
| 1 | Brühler SK 1920 I | - Ratinger SK 1950 |
| 2 | SC Erkrath 1973 I | - SV Erftstadt |
| 3 | SC Solingen 28 I | - SV Menden 24 |
| 4 | SV 1932 Wermelskirchen I | - SG Porz II |

Paarungen zur Runde 2 am 29.09.2002

- | | | |
|---|-------------------|----------------------------|
| 1 | Ratinger SK 1950 | - SG Porz II |
| 2 | SV Menden 24 | - SV 1932 Wermelskirchen I |
| 3 | SV Erftstadt | - SC Solingen 28 I |
| 4 | Brühler SK 1920 I | - SC Erkrath 1973 I |

Paarungen zur Runde 3 am 10.11.2002

- | | | |
|---|--------------------------|---------------------|
| 1 | SC Erkrath 1973 I | - Ratinger SK 1950 |
| 2 | SC Solingen 28 I | - Brühler SK 1920 I |
| 3 | SV 1932 Wermelskirchen I | - SV Erftstadt |
| 4 | SG Porz II | - SV Menden 24 |

Paarungen zur Runde 4 am 01.12.2002

- | | | |
|---|-------------------|----------------------------|
| 1 | Ratinger SK 1950 | - SV Menden 24 |
| 2 | SV Erftstadt | - SG Porz II |
| 3 | Brühler SK 1920 I | - SV 1932 Wermelskirchen I |
| 4 | SC Erkrath 1973 I | - SC Solingen 28 I |

Paarungen zur Runde 5 am 09.02.2003

- 1 SC Solingen 28 I - Ratinger SK 1950
- 2 SV 1932 Wermelskirchen I - SC Erkrath 1973 I
- 3 SG Porz II - Brühler SK 1920 I
- 4 SV Menden 24 - SV Erftstadt

Paarungen zur Runde 6 am 16.03.2003

- 1 Ratinger SK 1950 - SV Erftstadt
- 2 Brühler SK 1920 I - SV Menden 24
- 3 SC Erkrath 1973 I - SG Porz II
- 4 SC Solingen 28 I - SV 1932 Wermelskirchen I

Paarungen zur Runde 7 am 25.05.2002

- 1 SV 1932 Wermelskirchen - Ratinger SK 1950
- 2 SG Porz II - SC Solingen 28 I
- 3 SV Menden 24 - SC Erkrath 1973 I
- 4 SV Erftstadt - Brühler SK 1920 I

Rangfolge NRW-JL

- 101 Welte, Cornelia (85,1555-55);
- 102 Schwenger, Rosa (83,1535-62);
- 103 Volk, Christian (84,1513-33);
- 104 Kreyßig, Peter (85,1476-29);
- 105 Wagner, Thorsten (83,1471-62,Mf);
- 106 Dreser, Dominik (83,1483-34);
- 107 Fritsch, Henrik (86,1283-20);
- 108 Fritsch, Thorben (86,1255-21);
- 109 Schubert, Sascha (84,1209-26);
- 110 Faust, Christian (85,1126-5);
- 111 Loth, Christian (89,1098-8);
- 112 Schröder, Yorck (89,1084-13);
- 113 Förster, Robert (90,1041-5)
- 114 Mevis, Jan-Lukas (91,1124-6);
- 115 Feldhoff, Roman (91,1006-7);
- 116 Manta, Bogdan (86,1147-1);
- 117 Rhiem, Florian (89,936-2);

Terminplan SJM-U16

SJM Liga

SF Köln-Mülheim I
 SF Lohmar 1974 I
 SG Niederkassel
 SG Porz I
 SG Porz II
 Brühler SK I
 SV Erftstadt

Paarungen zur Runde 1 am 28.09.2002

- 1 SF Köln-Mülheim I - spielfrei
- 2 SF Lohmar 1974 I - SV Erftstadt
- 3 SG Niederkassel - Brühler SK I
- 4 SG Porz I - SG Porz II

Paarungen zur Runde 2 am 16.11.2002

- 1 SG Porz II - spielfrei
- 2 Brühler SK I - SG Porz I
- 3 SV Erftstadt - SG Niederkassel
- 4 SF Köln-Mülheim I - SF Lohmar 1974 I

Paarungen zur Runde 3 am 14.12.2002

- 1 SF Lohmar 1974 I - spielfrei
- 2 SG Niederkassel - SF Köln-Mülheim I
- 3 SG Porz I - SV Erftstadt
- 4 SG Porz II - Brühler SK I

Paarungen zur Runde 4 am 18.01.2003

- 1 Brühler SK I - spielfrei
- 2 SV Erftstadt - SG Porz II
- 3 SF Köln-Mülheim I - SG Porz I
- 4 SF Lohmar 1974 I - SG Niederkassel

Paarungen zur Runde 5 am 01.02.2003

- 1 SG Niederkassel - spielfrei
- 2 SG Porz I - SF Lohmar 1974 I
- 3 SG Porz II - SF Köln-Mülheim I
- 4 Brühler SK I - SV Erftstadt

Paarungen zur Runde 6 am 22.02.2003

- 1 SV Erftstadt - spielfrei
- 2 SF Köln-Mülheim I - Brühler SK I
- 3 SF Lohmar 1974 I - SG Porz II
- 4 SG Niederkassel - SG Porz I

Paarungen zur Runde 7 am 22.03.2002

- 1 SG Porz I - spielfrei
- 2 SG Porz II - SG Niederkassel
- 3 Brühler SK I - SF Lohmar 1974 I
- 4 SV Erftstadt - SF Köln-Mülheim I

Rangfolge der SJM-U16

- 101 Loth, Christian (89,1098-8);
- 102 Mevis, Jan-Lukas (91-1124-6);
- 103 Feldhoff, Roman (91,1006-7);
- 104 Stemmann, Volker (90,911-1);
- 105 Schütten, Sebastian (90);
- 106 Rhiem, Florian (89,936-2);
- 107 Gilleßen, Michael (88,814-3);
- 108 Sondermeyer, Tobias (89);
- 109 Walther, Dennis (90);
- 110 Hinseln, Stephan (91);
- 111 Franke, Michael (93);
- 112 Estl, Roman (93);
- 113 Stemmann, Armin (93);

Terminplan NRW U14w

Aufstellung:

1. Carolin Loth
2. Dörte Greve
3. Julia Gäntgen
4. Annalisa
5. Schütten
6. Eva Feldhoff
7. Ronja Steinbach
8. Corinna Münch
9. Stephanie Neisse
10. Sandra Nedecky

Termine:

17.11.02
08.12.02
19.01.03
23.02.03
06.04.03

Terminplan KSJ-U12

Termine sind die gleichen wie NRW-J1, jedoch weniger. Wann die Spiele stattfinden, steht noch nicht fest.

Aufstellung:

- 101 Franke, Michael (93);
102 Estl, Roman (93);
103 Stemann, Armin (93);
104 Koep, Philipp (92);
105 Arnecke, Daniel (92);
106 Förster, Martin (93);
107 Hinseln, Stephan (91);
108 Koplín, Felix (93);
109 Gäntgen, Justus (92);

Muss „fair play“ wirklich vorgehen?

Auszug aus „DSJ-Forum“ 6/2002

Informationsblatt der Deutschen Schachjugend

Der Zug des Gegners sieht nur im ersten Moment kompliziert aus - zwar ist das Brett mit Figuren noch gut bestückt und so genau kann man noch nicht absehen, wer jetzt von der offenen Linie profitiert. Aber das ist alles kein Problem, denn der Computer hat flink eine zwingende, siebenzügige Mattkombination ausgeworfen. Da macht der Gegner große Augen und schließlich die gewünschte Geste. Er reicht die Hand und gibt auf. Alles ganz einfach also. Eigentlich. Denn wessen Sieg ist es denn nun, der da gefeiert wird? Die bescheidenen Fähigkeiten, ein Schachprogramm halbwegs ordnungsgemäß bedienen zu können, haben sich durchgesetzt - gegen das ernsthafte Bemühen des

Gegners, Schach wirklich zu spielen. Da hätte dann aber auch gleich der Computer gegen den -Gegner spielen können. Und damit die Chancen gewahrt bleiben, sollte der Gegner auch direkt durch einen, womöglich besseren, Rechner ersetzt werden. Das einzige, was am Ende noch stört, sind dann die Spieler!

Zugegeben, das ist schon eine ziemlich weitgehende Vorstellung. Aber man kann hier schön sehen, warum das fair play auch im Schach so wichtig ist. Denn wieso sollte ich Sport treiben, wenn ich nicht mein eigenes Können und meine eigenen Fähigkeiten mit denen anderer Sportler messe? Unfares Verhalten, insbesondere die Hilfe von anderen Personen und die Verwendung unerlaubter

Hilfsmittel, nehmen einem Turnier und einer einzelnen Schachpartie den Sinn. Denn gefälschte Ergebnisse sind nun mal nichts wert! Doch das fair play fängt schon im Kleinen, an. Schach soll schließlich und in erster Linie Spaß machen, egal ob beim einfachen Spielen oder beim „ernsthaften“ Turnier! Der Spaß hört aber zum Beispiel da auf, wo man sich über seinen Gegner lustig macht, ihn auslacht für Fehler, die einem vielleicht selbst schon -mal passiert sind oder passieren könnten. Niemand kann immer und überall fehlerfrei spielen. Wenn man einen Fehler gemacht hat, ärgert man sich selbst darüber eh am meisten. Aufmunterungen sind also hier allemal besser, als Lacher oder dumme Sprüche. Es ist nicht fair, dem Gegner und natürlich auch nicht dem eigenen Mitspieler damit den Spaß am Spiel zu verderben. Darauf

hätte nämlich keiner von uns Lust.

Und das gilt natürlich auch und im Besonderen für die Eltern und Trainer, die meinen, sie müssten ihr Kind oder den Vereinsjugendlichen für schlechtes Spiel auch noch zurechtweisen und ausschimpfen! Es gibt wenige Methoden, schneller Kinder und Jugendliche vom Schach wegzubekommen. Das sehen nur leider viele erst, wenn es bereits zu spät ist. Daher muss das fair play tatsächlich vorgehen! Gemeinsam mit den Landesverbänden haben wir auf der Jugendversammlung 2002 beschlossen, uns für den Gedanken des fair play einzusetzen, weil dies eine Grundvoraussetzung für ein gemeinsames Schach spielen ist. Dass fair play sich aber nicht darin erschöpft, nicht zu betrügen und den Gegner nicht auszulachen, wurde in sieben goldenen Regeln für das fair play for-

muliert.

1. Ich achte meinen Gegner!
2. Ich erkenne die Regeln des Schachsportes an!
3. Ich mache auf Fehler aufmerksam!
4. Ich benutze in meinen Partien keine Hilfsmittel!
5. Ich lasse mir nicht von Dritten helfen!
6. Ich störe meinen Spielpartner nicht bei der Konzentration!

7. Ich will nicht um jeden Preis gewinnen!

Dies sind aber nur die Grundbedingungen für ein Schach, das allen Spaß macht. Mit Leben erfüllt wird diese Idee nur, wenn Ihr sie wirklich beherzigt und mitmacht. Denn dann könnt Ihr das gute Gefühl haben, dass es tatsächlich Euer Erfolg ist und keiner, der auf Kosten von anderen entsteht!

Das Gedicht zum fair play!

Zehn kleine Schachanfänger reichten sich die Hand,
einer hat den Pocket-Fritz er wurde schnell erkannt.

Neun kleine Schachanfänger spielten mit Bedacht,
bei einem spielt der Vater mit, da waren's nur noch acht.

Acht kleine Schachanfänger kämpften um zu siegen,
einer quatschte ständig rum, da waren's nur noch sieben.

Sieben kleine Schachanfänger hatten ihren Kodex,
doch einer kauft Partien ein, da waren's nur noch sechs.

Sechs kleine Schachanfänger spielten mit der Uhr,
einer drischt wie wild drauf ein, den Schiri wundert's nur.

Fünf kleine Schachanfänger spielten ein Turnier,
einer schaut ins Buch dabei, da waren's nur noch vier.

Vier kleine Schachanfänger schrieben fleißig mit,
einer machte Striche nur, jetzt spielen sie zu dritt.

Drei kleine Schachanfänger machten einen Zug,
einer macht gleich zweimal einen, ich glaub das war nicht
klug.

Zwei kleine Schachanfänger führten meilenweit,
Kurzremis wie abgesprochen, sie flogen gleich zu zweit.

Ein neuer Schachanfänger spielte simultan,
er kämpfte hart, blieb dabei fair und siehe, er gewann!

(von Bernd Vökler)

Die Deutsche Schachjugend gibt in den kommenden Monaten weitere neue Werbematerialien für die Verwendung in den Vereinen heraus. Aktuelle Infos und Bildbeispiele können demnächst auf der DSJ-Homepage in dem Kapitel „Vereinshilfe“ abgerufen werden:
www.deutsche-schachjugend.de

Seniorenblitz Einzelmeisterschaft des KSV

Aus Erftstadt nahmen Peter Kirst, Helmut Nerstheimer und Adrianus Renes teil. Teilnahme berechtigt ist jeder Spieler des Kölner Schachverbandes, der das 50. Lebensjahr vollendet hat. Zur Begrüßung gab es erst einmal Kaffee und Kuchen. So nach und nach trudelten dann alle Teilnehmer ein, insgesamt 18. Ich führte von Anfang an (einige Favoriten fehlten diesmal allerdings). Zum Schluss hatte ich bei drei Remis und sechs Gewinnen $7\frac{1}{2}$ Punkte. Musste dann aber gegen Wolfgang Kruppa, den ich geschlagen hatte, (ebenfalls $7\frac{1}{2}$ Punkte) in den Stichkampf. Die erste Partie gewann ich. In der zweiten Partie opferte Kruppa in schlechterer Stellung eine Figur gegen einen Bauern und erhielt zwei verbundene Freibauern. Statt die Figur zurück

zugeben, wartete ich ab, bis die zwei Freibauern nicht mehr zu halten waren. In der dritten Partie hatte ich im Läuferendspiel einen Bauern mehr. Den stellte ich prompt ein, so dass diese Partie Remis wurde. In der vierten Partie war dann die Luft raus. Ich spielte einfach schlecht und verlor. Also nur (?) der zweite Platz! Gut schnitt auch Helmut Nerstheimer, der Älteste mit 78 Jahren, mit fünf Punkten als Achter ab. Schachfreund Renes wurde zwar Letzter, fand das Turnier aber trotzdem toll. Hinterher gab es ein kaltes Büfett mit mehr als ausreichend Getränken. Gegen 18:30 Uhr traten wir die Heimreise an.

Peter Kirst

Rangliste: Stand nach der 9. Runde

Ran	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Punkte
1.	Kruppa, Wolfgang	1765	Bergische SF 1923 Berg	7.5
2.	Kirst, Peter	1852	Schachverein Erftstadt	7.5
3.	Frede, Adolf	1903	Bergische SF 1923 Berg	6.0
4.	Meinhardt, Günther	1863	SF Köln-Müngersdorf 35	5.5
5.	Schneider, Peter	1717	SF Rodenkirchen e.V.	5.5
6.	Weber, Manfred	1629	Int. SV Freibauer Eika	5.0
7.	Nestmann, Hans-Gerd	1825	SF Rodenkirchen e.V.	5.0
8.	Nerstheimer, Helmut	1858	Brühler SK 1920	5.0
9.	Kaiser, Hans	1614	Bergische SF 1923 Berg	5.0
10.	Felsmann, Helmut	1529	Int. SV Freibauer Eika	5.0
11.	Weber, Brigitte	1547	Int. SV Freibauer Eika	4.5
12.	Frericks, Willy	1741	SK Poller Schachesel '	4.5
13.	Fey, Helmut	1383	Bergische SF 1923 Berg	4.0
14.	Kels, Dieter	1651	SF Köln-Mülheim	3.5
15.	Schuldt, Norbert	1792	SF Köln-Müngersdorf 35	3.0
16.	Lindlar, Günter	1230	Int. SV Freibauer Eika	2.5
17.	Blömer, Günter	1473	Bergische SF 1923 Berg	1.0
18.	Renes, Adrianus	1548	Schachverein Erftstadt	1.0



Nach getaner Arbeit

Qualitätssiegel Deutscher Top-Schachverein



Um dieses Siegel geht's erneut!

Bewerbung um das Qualitätssiegel "Deutscher Top Schachverein" für Kinder- und Jugendarbeit

Am 8. Dezember 2000 haben wir das Qualitätssiegel zum ersten Mal verliehen bekommen. Wir erreichten 23 von 30 möglichen Punkten, wobei 18 Punkte notwendig sind, um das Qualitätssiegel zu erhalten. Zu diesem Zeitpunkt waren wir der 6. Verein in Deutschland (rd. 3.000 Vereine), der das Siegel verliehen bekam.

Wie uns der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Ernst Bedau am 01.07.02 mitgeteilt hat werden wir voraussichtlich das Qualitätssiegel am 13. Dezember 2002 zum zweiten Mal verliehen bekommen.

Beworben haben wir uns am 28.05.02. Geprüft wird unsere Bewerbung von folgender Jury:

1. DSB Vizepräsident Dr. Heinz Meyer aus Flensburg
2. DSB Referent für Breitenschach Ernst Bedau aus Neustadt
3. Referent für Breitenschach Niedersachsen Hermann Züchner aus Emden
4. Referent für Breitenschach Württemberg Walter Pungartnik aus Vaihingen
5. Referent für allgemeine Jugendfragen der DSJ Jan Pohl aus Hamburg

Die nachfolgenden Kriterien sind zu erfüllen:

Deutscher-TOP-Schachverein
Qualitätssiegel des Deutschen Schachbundes

Kinder- und
Jugendschach

Der Verein muss grundsätzlich folgende Mindestanforderungen erfüllen

- Mitgliedschaft im DSB
- e. V. oder Mitgliedschaft im zuständigen LSB
- Teilnahme am Spielbetrieb

Nr	Kriterium	Nachweis	Pkt
1	hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen	Mitgliederliste DSB oder LSB	3
2	Jugendordnung und Jugendvorstand	Vorlage der Satzung	3
3	kinder- und jugendgemäße Räumlichkeiten und Spielzeiten	schriftliche Dokumentation /Fotos	1 - 3
4	Freizeitangebote mit / ohne Schach	schriftliche Dokumentation	1 - 3
5	Talentförderung, spezielles Kinder- und Jugendtraining (möglichst durch Lizenzträger)	Vorlage des Trainingskonzeptes und Kopien der Lizenzen	1 - 3
6	quantitativ und qualitativ stark jugendlich geprägter Spielbetrieb	schriftliche Dokumentation	1 - 3

7	Kooperation Schule – Verein	schriftliche Dokumentation	1 - 3
8	Zusammenarbeit mit Eltern in der Kinder- und Jugendarbeit	schriftliche Dokumentation	1 - 3
9	besondere weitere Aktivitäten	schriftliche Dokumentation	1 - 3

Erforderliche Punkte für das Qualitätssiegel: 18 Punkte

Auszüge aus unseren Bewerbungsunterlagen

- zu 1.:** Zurzeit hat der Verein 56 Schüler und Jugendliche dem Verband gemeldet
- zu 2.:** Erste Jugendvollversammlung am 23.08.96, dabei Beschluss der Jugendordnung.
- zu 3.:** Lt. Schreiben des Vorsitzenden des Kölner Schachverbandes gehören unsere Räumlichkeiten zu den besten im Kölner Schachverband.
- zu 4.:** Sommerfest, Brötchenturnier, VITAL SHOP Jugend-Schach-Open,
Fahrt nach England
- zu 5.:** Trainingsgruppen und Trainer
Zu bemerken ist, dass Bernd Rosen seit über 2 Jahren unsere Schülergruppe und die Erwachsenen und Jugendlichen trainiert. Er ist A-Trainer (ca. 30 in Deutschland) und selbst star-

ker Spieler der 2. Bundesliga.

Gesamtleitung: Peter Kirst

Freitag: 4 Schüler-Trainingsgruppen

- a) 9-12Jährige, die bereits 2-3 Jahre Schach spielen
 - Trainer: Bernd Rosen (A-Trainer),
(Christian Volk)

- b) 7-10Jährige, die maximal ein bis zwei Jahren Schach spielen
 - Trainer: Peter Kreyßig, Joachim
Vaerst (C-Trainer)

- c) 6-9Jährige, die maximal ein Jahr Schach spielen
 - Trainer: Thorben Fritsch,
Henrik Fritsch

- d) 6-8-Jährige, die ein halbes Jahr Schach spielen
 - Trainer: Adrianus Renes

Dienstag: Jugendgruppe

- e) Trainer: Andreas Harcke und
Eberhard Maurer

zu 6.: Unsere Jugendlichen und Schüler sind voll in Mannschaftswettkämpfe integriert.

zu 7.: Insgesamt betreuen wir 3 Schach AGs.

2 in den Erftstädter Gymnasien, eine in der Grundschule Gymnich.

zu 8.: Zusammenarbeit mit Eltern in der Kinder und Jugendarbeit:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen ist zum einen erforderlich, um die Teilnahme an überörtlichen Turnieren zu ermöglichen. Es wird aber auch angestrebt, einige gemeinsame Treffen zu gestalten, damit die Mitglieder ein „Familiengefühl“ entwickeln.

zu 9.: Erftstadt hat partnerschaftliche Beziehungen zum Crowthorne Chess Club (Nähe Wokingham) mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen.

Der Schachverein hat einen Schachlehrbuch „Endspiele für Anfänger“ erstellt.

Zu erreichen ist unser Verein unter folgender Internet-Adresse:

<http://www.erft.de/vereine/schachverein-erftstadt/>

Peter Kirst

Regelkunde Teil 2

Im letzten Incognito begannen wir mit dieser Regelserie. Übrigens: Der Autor Willi Knebel spielt im gleichen Essener Verein wie unser Schachtrainer Bernd Rosen.

Was sollen eigentlich diese netten Artikel bezwecken? Das hat mich doch tatsächlich einer gefragt. Na ja, es soll natürlich das Wissensniveau in unserem Verein gefestigt werden. Damit uns niemals jemand in einem Atemzug mit PISA nennen kann!

Doch bevor wir mit neuem Stoff fortfahren wollen wir unser bisher erworbenes Wissen testen. Didaktisch gehen wir dabei ähnlich vor wie Günter Jauch.

Der Fall: Weiß macht seinen 40. Zug, das Blättchen fällt, Weiß drückt nun die Uhr. Schwarz reklamiert lautstark „Gewinn wegen Zeitüberschreitung“.

Frage: Wie geht diese Partie aus?

Antwort A: Die Partie wird normal weitergespielt, denn Weiß hat ja 40 mal innerhalb der Zeit gezogen.

Antwort B: Weiß gewinnt sofort, weil Schwarz einfach in die laufende Partie reingequatscht hat (Störung der Turnierruhe).

Antwort C: Schwarz gewinnt, weil Weiß seinen 40.Zug nicht vollständig innerhalb der Bedenkzeit ausgeführt hat. Das Blättchen muss nach dem 40.Zug noch oben sein,

Antwort D: Die Sachlage ist nicht eindeutig. Deshalb wird die Partie hier abgebrochen. Der Sieger wird durch Fingerhakeln ermittelt. Ist eine Dame beteiligt entscheidet statt

dessen eine Partie Mau-Mau.

Antwort E: Die Frage ist für mich viel zu schwer. Schließlich haben wir im letzten Incognito nur den Fall behandelt, dass *Schwarz* (nicht *Weiß*) den 40. Zug gemacht hat.

Antwort F: Alles Humbug. Die korrekte Antwort lautet:

Kommen wir nun endlich zum neuen Stoff:

Regel-FAQ mit Willi Knebel **www.sfk-schach.de**

Artikel 12.2: „Spiel weiter - aber schnell!“ - Michael Jendrian

Michael Jendrian (SV VHS Heide) schreibt am 16.01.2002:

Lieber Schachfreund! Ich habe eine Frage bezüglich der FIDE-Regeln und würde mich über eine Antwort von Ihnen freuen.

Ich erlebte in einem Mannschaftskampf der Verbandsliga Mitte von Schleswig-Holstein folgende Situation: Ich bot meinem Gegner in schlechterer, aber noch etwas unübersichtlicher Stellung sowie beiderseitiger Zeitnot Remis an. Mein Gegenspieler wandte sich daraufhin an seinen Mannschaftsführer, der auch der Wettkampfleitung angehört, da wir keine neutralen Schiedsrichter haben.

Der Mannschaftsführer teilte ihm den Stand des Mannschaftskampfes (die gegnerische Mannschaft führte schon deutlich) mit und fügte nach kurzer Pause hinzu: „Aber wenn Du einen Gewinnweg siehst - dann spiel weiter! Und zwar schnell!“

Mein Gegenspieler, der wohl gerne Remis gemacht hätte, sah sich erst nach diesem Hinweis die Stellung genauer an und fand

den Gewinnweg, so dass ich die Partie verlor.

Meine Frage: Ist es zulässig, dass ein Mannschaftsführer derart in die Partie eingreift? Ich dachte bisher, dass der Mannschaftsführer dem Spieler nur seine Einschätzung des Wettkampfes geben darf, wenn es ein Remisangebot gibt.

Mit freundlichen Grüßen! Michael Jendrian

Lieber Schachfreund Jendrian, ich habe Sie nicht vergessen, hatte aber in den letzten Tagen schachlich „viel um die Ohren“ und bitte daher um Verständnis für die etwas verspätete Antwort.

Nein, es ist überhaupt nicht zulässig, dass ein Dritter in Ihre Partie eingreift, auch nicht der Mannschaftsführer. Dem Mannschaftsführer ist es lediglich gestattet, auf eine Frage des Spielers zu antworten, beispielsweise wenn dem Spieler ein gültiges Remisangebot liegt und er nun wissen möchte, ob er annehmen oder ablehnen soll. Der Impuls zu diesem Dialog muss vom Spieler ausgehen.

Der Mannschaftsführer hat dabei das Recht, sich vor der Antwort einen Überblick an den übrigen Brettern des Wettkampfes zu verschaffen, damit er weiß, wie der Kampf steht. Ein Gespräch zwischen Spieler und Mannschaftsführer über die Partiensituation kann nicht gestattet werden. Das würde gegen Artikel 12.2 der FIDE-Regeln verstoßen und wäre gem. Artikel 13.4 zu bestrafen.

Soweit die „reine Lehre“! In der Praxis ist natürlich abzuwägen: War der Verstoß schwerwiegend? Hatte er Einfluss auf den Partieverlauf bzw. hätte er auf den Partieverlauf Einfluss nehmen können? War es überhaupt ein Verstoß? Was wäre die angemessene Reaktion?

Wenn ein Mannschaftsführer auf die Frage „*Ich habe ein Remisangebot, soll ich annehmen?*“ mit „*Du hast doch einen Gewinnweg drin!*“ antwortet, liegt ein eindeutiger Verstoß gegen Artikel 12.2 vor, der Partieverlust nach sich ziehen sollte. Der Hinweis beinhaltet die eindeutige Weitergabe einer Beurteilung des Par-

tiestandes an den Spieler, und das auch noch vom Mannschaftsführer, dem infolge seiner herausgehobenen Stellung nicht nur die strikte Einhaltung der Regeln, sondern auch deren exakte Kenntnis zugemutet werden darf. Bei einem von mir geleiteten Wettkampf würde ich mich nicht scheuen, so zu entscheiden.

Der von ihnen geschilderte Fall ist ärgerlich; ein Mannschaftsführer, der zugleich Wettkampfleiter ist, hat sich peinlichst um Korrektheit zu bemühen. Dennoch wäre hier Partieverlust eine unangemessene Entscheidung. Den Satz „*Wenn Du einen Gewinnweg siehst, dann spiel weiter*“ halte ich für eine Floskel von Binsenweisheitsniveau, denn natürlich spielt doch jeder weiter, der einen Gewinnweg sieht. Auch das „...*und zwar schnell!*“ würde ich so sehen, denn der in Zeitnot befindliche Spieler weiß natürlich, dass er schnell spielen muss.

Ich denke, der zuständige Staffelleiter der Spielklasse sollte den Mannschaftsführer verwarnen und eindringlich anweisen, sein Verhalten zu ändern.

Willi Knebel

Soweit Willi Knebel.

Aus seinen Ausführungen ergibt sich auch:

Weder der Mannschaftsführer noch sonst jemand darf einen Mitspieler auffordern, remis anzubieten, denn „Der Impuls zu diesem Dialog muss vom Spieler ausgehen“ (siehe oben).

Da haben wir in der 2. Mannschaft in der Vergangenheit tatsächlich mehrmals gesündigt. Wie oft hat man mir zugeflüstert: „Sage X er soll vorsichtshalber mal remis anbieten!“ – und ich habe das tatsächlich befolgt. *Mea culpa!*

Werner Rost

Terminplan 2. Hbj. 2002

Freitag	06.09.02	18.00 Uhr	Jugendblitz 7
		20.00 Uhr	Monatsblitz 8
Sonntag	08.09.02	10.00 Uhr	Frechen 2 - SV Erftstadt 4
Freitag	13.09.02	18 - 19 Uhr	Jugendtraining
		18 - 20 Uhr	Training Bernd Rosen (Schülergruppe)
		20.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
		20 - 23 Uhr	Training Bernd Rosen
Samstag	14.09.02	verschoben	Das Helmut Schlich Ju- gend-Pokal- Schnellturnier wird auf den 05.10.02 verschoben. Grund: Abwesenheit eini- ger Teilnehmer aufgrund von Kursfahrten
Sonntag	15.09.02	11.00 Uhr	SV Erftstadt 1 NRW Jugend 8er Runde 1
Freitag	20.09.02	18.00 Uhr	Jugendtraining
		19.00 Uhr	Jugendversammlung

		20.00 Uhr	Stadtmeisterschaft 02/03 1. Runde
Samstag	21.09.02		6. Vital-Jugend-Schach Open
Sonntag	22.09.02	10.00 Uhr	SV Erftstadt 2 - Berren- rath 1 Worringen 2 - SV Erft- stadt 4
Freitag	27.09.02	18.00 Uhr	Jugendblitz 8
		20.00 Uhr	Monatsblitz 9
Samstag	28.09.02	15.00 Uhr	SJM-U16 Runde 1
Sonntag	29.09.02	11.00 Uhr	NRW Jugend 8er Runde 2
Freitag	04.10.02	18 - 19 Uhr	Jugendtraining
		18 - 20 Uhr	Training Bernd Rosen (Schülergruppe)
		20.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
		20 - 23 Uhr	Training Bernd Rosen
Samstag	05.10.02	13.30 Uhr	Helmut Schlich Schnell- schach-Pokalturnier
		14.00 Uhr	SV Erftstadt Senioren - Müngersdorf
Sonntag	06.10.02	10.00 Uhr	SV Erftstadt 3 - Pulheim 3
Freitag	11.10.02	18.00 Uhr	Jugendblitz 9

Incognito

56

		20.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
Sonntag	13.10.02	11.00 Uhr	SV Erftstadt 1
Freitag	18.10.02	18.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
		19.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
Freitag	25.10.02	18.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
		19.00 Uhr	Allgemeiner Spielbetrieb
Sonntag	27.10.02	10.00 Uhr	Rheinland 1 - SV Erftstadt 2
Freitag	01.11.02		Allerheiligen, kein Spielbetrieb
Freitag	08.11.02	18 - 19 Uhr	Jugendtraining
		18 - 20 Uhr	Training Bernd Rosen (Schülergruppe)
		20.00 Uhr	Stadtmeisterschaft 02/03 2. Runde
Samstag	09.11.02	14.30 Uhr	Jugend- u. Schüler Stadtblitzmeisterschaft
Sonntag	10.11.02	11.00 Uhr	NRW Jugend 8er 3. Runde
Freitag	15.11.02	18.00 Uhr	Jugendblitz 10

		20.00 Uhr	Monatsblitz 10
Samstag	16.11.02	15.00 Uhr	SJM-U16 Runde 2
Sonntag	17.11.02	10.00 Uhr	Niederkassel 3 - SV Erftstadt 3
		11.00 Uhr	NRW MM U14w SV Erftstadt 1
Freitag	22.11.02	18.00 Uhr	Jugendtraining
		20.00 Uhr	Stadtblitzmeisterschaft
Freitag	29.11.02	19.30 Uhr	Mannschaftsblitzturnier Aula Lechenich
Sonntag	01.12.02	11.00 Uhr	NRW Jugend 8er 4. Runde
Freitag	06.12.02	18 - 19 Uhr	Jugendtraining
		18 - 20 Uhr	Training Bernd Rosen (Schülergruppe)
		20.00 Uhr	Stadtmeisterschaft 02/03 3. Runde
Samstag	07.12.02	14.00 Uhr	Mülheim Senioren 2 - SV Erftstadt Senioren
Sonntag	08.12.02	10.00 Uhr	NRW MM U14w
			SV Erftstadt 2 - Mülheim 4
			SV Erftstadt 4 - Horrem 4

Freitag	13.12.02	17.00 Uhr	Verleihung Qualitäts-Siegel Deutscher Top Schachverein mit Siegerehrung Jugend- u. Schüler Stadtblitzmeisterschaft sowie der Helmut Schlich-Turniere (Rathaus Liblar)
Samstag	14.12.02	15.00 Uhr	SJM-U16 Runde 3
Sonntag	15.12.02	11.00 Uhr	SV Erftstadt 1
		10.00 Uhr	SV Erftstadt 3 - Rodenkirchen 2
Freitag	20.12.02	18 - 19 Uhr	Jugendtraining
		18 - 20 Uhr	Training Bernd Rosen (Schülergruppe)
		20.30 Uhr	Siegerehrung mit Bier, Saft und Brötchen

Wichtige Terminänderungen:

Herbstferien: 14.10. - 26.10.2002

Das Helmut Schlich Schnellschach-Pokalturnier wird auf Samstag, den 23.11.02 verschoben. Grund: Terminüberschneidungen mit KSJ-Einzelmeisterschaften.

Incognito
Impressum

Redaktion:

Peter Kreyßig
(Chefredakteur),
Christian Volk,
Peter Kirst

Freie Mitarbeiter:

Werner Rost,
Alphons Schiffer

Layout:

Christian Volk

Auflage:

100 Exemplare

Redaktionsanschrift:

Peter Kreyßig
Im Spürkergarten 31
50374 Erftstadt
Tel.: 02235/44163
Email: pkreyssig@gmx.de

Redaktionsschluss:

04. September 2002

Es hatten Geburtstag wir gratulieren!

Werner Rost	50
Daniel Arnecke	10
Justus Gäntgen	10
Nils Kielian	10
Nicolas Terlinden	10
Ronja Steinbach	10
Thomas Fetzer	10
Sven Korzenski	10



Unser Verein im Internet:

www.erft.de/vereine/schachverein-erftstadt